

**Bünde**



**Umweltmobil unterwegs**

**Bünde (BZ).** Alle umweltbewussten Bänder haben wieder die Gelegenheit, ihren schadstoffhaltigen Hausmüll an die Mitarbeiter des Kreisumweltamtes zu übergeben. Hierzu gehören unter anderem Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Kleber, Säuren, Laugen, Farben, Lacke, Batterien ohne Recyclingsymbol und Reinigungsmittel. Annahmbedingungen und Sammelzeiten sind aus dem Abfallkalender der Kommune zu entnehmen. Das Umweltmobil nimmt Problemfälle am Samstag 21. Oktober, an folgenden Standorten entgegen: von 8 bis 9 Uhr in Bünde-Mitte am Parkplatz am Stadtgarten, Sedanstraße; von 11 bis 12 Uhr in Ennigloh am Parkplatz Hallenbad, Klopensburgstraße.

Die Schadstoffe dürfen aufgrund ihres Gefährdungspotenzials nicht einfach an der Sammelstelle abgestellt werden, sondern müssen direkt am Umweltmobil abgegeben werden. Das Eintreffen des Fahrzeuges ist daher in jedem Fall abzuwarten. Weitere Infos gibt es unter Telefon 05221/132232 oder 05223/130803.

**Neue Praxis eröffnet**

**Bünde (BZ).** Arthur Darscht, Diplom-Sportlehrer und Physiotherapeut, hat an der Max-Planck-Straße 61 eine Praxis für Physiotherapie eröffnet. In ruhiger Atmosphäre und einladendem Ambiente will der Praxisinhaber viele physiotherapeutische Maßnahmen anbieten. Dazu zählen klassische Physiotherapie, Säuglings-, Kinder- und Erwachsenenbehandlung nach Bobath, außerdem manuelle Lymphdrainage, Kiefergelenkbehandlung, Fango oder Elektro/Ultraschall-Therapie. Weiterhin werden Akupunkturmassage mit Schwingkissen-therapie, diverse Massagen (Wellness, Honig, Fußreflex, Thai oder Shiatsu), Ohrkerzenbehandlung, Colon- und Periotbehandlung angeboten. Sprechstunden sind von Montag bis Freitag, 8 bis 20 Uhr, oder nach Vereinbarung. Weitere Informationen unter Telefon 05223/86729.



Neue Wege beschriftet die Bänder Kantorei bei ihrem Konzert in der Pauluskirche.

Fotos: Annika Tismer

**Musikalisch neue Wege beschriftet**

Bänder Kantorei präsentiert in der Pauluskirche ein rein weltliches Konzertprogramm

Von Heike Susanne Festerling

**Bünde (BZ).** Mit den »Zigeunerliedern« opus 103 und opus 112 von Johannes Brahms, dem »Zigeunerleben« von Robert Schumann und den »Vier slowakischen Volksliedern« von Béla Bartók hatte die Bänder Kantorei ein mitreißendes, rein weltliches Programm ausgewählt, das nun zahlreiche Besucher in die Pauluskirche strömen ließ.

Den sehr aufwendigen und diffizilen Klavierpart hatte die ebenso sympathische wie versierte Pianistin Nadja Naumova aus Detmold übernommen. Die beiden Sopranistinnen Frauke Altwater und Brigitte Diekmann ergänzten das Programm auf das Feinste. Die Gesamtleitung des Konzerts lag in den bewährten Händen von Hans-Martin Kiefer.

Acht der insgesamt dreizehn »Zigeunerlieder« von Brahms bildeten den furiosen Einstieg in dieses Konzert. In seiner Einführung hatte Hans-Martin Kiefer die



Die Gesamtleitung des Konzerts lag in den bewährten Händen von Hans-Martin Kiefer.



Den sehr aufwendigen und Klavierpart hatte die Pianistin Nadja Naumova übernommen.

Zuhörer ein wenig auf das Programm eingestimmt, insbesondere auf die Sehnsucht nach fernen, fremden Ländern, nach Freiheit und Andersartigkeit, die die bildende Kunst und die Musik des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts prägte. Auf dieser Folie wurden die Zigeunerlieder wunderbar von der Kantorei zelebriert. Stimmung und Temperament der Musik brachten sie hervorragend zum Ausdruck und ließen dem Publikum viel Raum für Bewunderung und verzücktes

Staunen. In der sprachlichen und dynamischen Gestaltung der »Zigeunerlieder« verschmolzen der Chor und sein mitreißend agierender Dirigent Hans-Martin Kiefer zu einer bewundernswerten Einheit, die das Publikum immer wieder neu zum Staunen brachte. Zu dieser musikalischen Einheit, die die Brahms Lieder wie aus einem Guss wirken ließen, gehört selbstverständlich die hervorragend agierende Pianistin Nadja Naumova. Sie zeigte ein erstaunliches Maß an Virtuosität

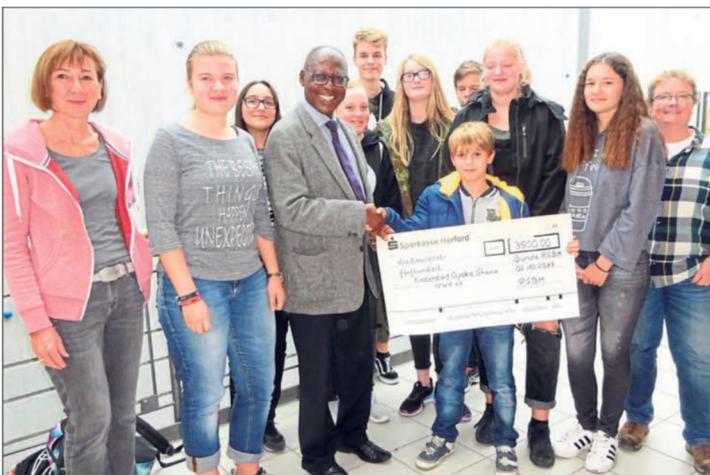
und Perfektion – ohne diese lässt sich ein Brahms-Klavierpart niemals bewältigen –, die sie zugleich aber mit höchster musikalischer Sensibilität paarte und so zu einem genialen Gegenpart zu Chor und Dirigenten wurde.

Auch Robert Schumann hat sich mit seinem »Zigeunerleben« der Faszination für diese Volksgruppe angeschlossen. Der kleine Frauenchor der Bänder Kantorei und Nadja Naumova musizierten dieses kleine dreistimmige Chorwerk voller Lebendigkeit und großem

Raffinement. Die klaren, wohl ausgebildeten Stimmen und die fein agierende Pianistin schwebten sich zu einem wunderschön Klanggemälde auf, das die Zuhörer einmal mehr verzauberte.

Mit den »Slowakischen Volksliedern« von Béla Bartók betrat der Chor dann noch einmal ein neues musikalisches Terrain. In der Originalsprache musizierten die Sängerinnen und Sänger diese fast archaisch anmutenden Lieder von Bartók, der sich in seiner Musik immer wieder mit der ungarischen slawischen Volksmusik auseinandergesetzt hatte. Den Abschluss des offiziellen Programms bildete dann die capella vorgelegte Motette »Nachts wachte Ilse von Johannes Brahms, in der Kiefer und die Bänder Kantorei noch einmal ganz wunderbar ihre stimmlichen und klanglichen Qualitäten entfalten konnten und dem Konzert einen herausragenden Schlusspunkt verliehen.

Das Publikum war hingerissen von diesem wunderbaren Konzert, mit dem alle Beteiligten zeigten, zu welchem wunderbarem Ergebnis man kommt, wenn man es wagt, auch mal neue musikalische Wege zu gehen.



**3500 Euro fürs Kinderdorf**

Spenden der Realschule Mitte gehen nach Ghana

**Bünde (BZ).** Die Realschule Bünde-Mitte konnte jetzt wieder einen wertvollen und immer gern gesehenen Gast begrüßen: Sampson Owusu-Boampong, Leiter des Kinderdorfes des Internationalen Verbands Westfälischer Kinderdörfer (IVWK) in Oyoko (Ghana) besucht auf seiner jährlichen Deutschlandreise die Schüler der Realschule, die das Kinderdorf seit nun 18 Jahren unterstützen.

Angefangen hatte alles im Jahr 1999, als die damalige Klasse 6b eine erste Patenschaft für ein Kind dort übernahm. Inzwischen ist dieses »Kind«, Peter Nyanor, erwachsen geworden und konnte – auch dank der Unterstützung aus Bünde – ein Studium erfolgreich abschließen und lehrt mittlerweile an der Hochschule in Ghanas Hauptstadt Accra. Aber im Kinderdorf leben

der, die entweder Waisen sind oder deren Eltern zu arm sind, um sie ausreichend versorgen zu können, so dass Unterstützung weiterhin geboten ist. Im vergangenen Schuljahr haben Schüler aus sechs Klassen

**Angefangen hatte alles im Jahr 1999, als die damalige Klasse 6b eine erste Patenschaft für ein Kind dort übernahm.**

Jeden Monat einen Euro spendet, ebenso das Lehrerkollegium und die Schülervertretung. Auch die Kollekte des Einführungs-gottesdienstes und der Erlöse des vorweihnächtlichen Waffelverkaufes fließen jedes Jahr in die

Den persönlichen Kontakt nach Ghana halten die Klassen durch Briefwechsel mit ihren Patenkidern und vor allem durch den alljährlichen Besuch von Sampson Owusu-Boampong, der das Kinderdorf in Oyoko seit 1985 leitet. Finanziert wird das Kinderdorf über den IVWK mit Sitz in Paderborn. Einmal pro Jahr kommt Sampson Owusu-Boampong nach Paderborn und besucht bei dieser Gelegenheit auch immer die Realschule Bünde-Mitte, um den Schülern anhand von Fotos von der aktuellen Entwicklung vor Ort zu berichten und um die Spenden in Empfang zu nehmen. In diesem Jahr kamen 3500 Euro zusammen »Es ist toll, dass das Engagement der Schüler auch nach so vielen Jahren ungebrochen ist«, so die Lehrerinnen Cornelia Hefer und Kerstin Gün-

Seit 1999 unterstützen Schüler der Realschule Mitte ein Kind in Ghana. Die stolze Summe von 3500 Euro...